

---

## Jede Menge Fake-News – oder eben auch nicht

Mit Erscheinen des **«Schparz»** ist die Fasnachtszeit in Chur endgültig eingeläutet. Die **«ältischt und einzigi nit offizielli Khurer Fasnachtszitig»** spart auch in ihrer 51. Ausgabe nicht mit **satirischen Seitenhieben**. Hinhalten müssen etwa Olympia, das neue Kunstmuseum und die Churer Wahlen.

«Jo nai aber au!» ist das Titelthema der diesjährigen Ausgabe der Churer Fasnachtszeitung «Schparz». Stets «kritisch – unvoreingenommen – konstruktiv» berichtet die Zeitung über Geschehnisse im vergangenen Jahr. Zum ersten Mal in seiner 51-jährigen Geschichte nimmt der «Schparz» in der neusten Ausgabe «glasklar» Stellung zu einer Volksabstimmung – und zwar zu nichts Geringerem als Olympia. Dabei schießt die Satirezeitung nicht nur gegen die SP und die Wirtschaftsverbände, auch Samedia-Verleger «Löbrüment» wird nicht verschont – und es bleibt nicht bei dem einen Mal.

Weitere Geschichten tischt der «Schparz» zum Streit um den Globus-Komplex auf («Die Axa des Bösen»), zum Parc Adula («Dschungel Camp im Park Adula») und zu Rapper Gimma («Gimma goes Fifi»). «Und was macht derweil Fifi himself?», stellt sich der «Schparz» die Frage und rätselt, ob er

Geburtshelfer bei Christa Rigozzis Zwillingen ist oder der neue Kommunikationsagent für die Walliser Olympia-kandidatur. Gleichzeitig berichtet die Zeitung, dass man vermute, Fifi Alphütta stehe darum vor dem Grossratsgebäude, «weil sich Käse gegenseitig anzieht». Und apropos Gebäude: Was der Erweiterungsbau des Kunstmuseums mit der Spielkonsole Game Boy zu tun hat? Der «Schparz» weiss es.

**Breaking: Tscholl stellt Cousins vor!**

In Zeiten von Fake-News will es die Fasnachtszeitung natürlich nicht unterlassen, ebensolche zu verbreiten. Sie tut dies aus dem Churer Gemeinderat. In der Rubrik «Beim Wort genommen» ist etwa von Mario Cortesi, SVP, zu lesen: «Unser Hunger ist erst gestillt, wenn wir die Linken aus dem Stadtrat vertrieben haben.» Oder Jürg Kappeler, GLP, meint: «Durch das Präsidium in der Alü-Kommission konnte ich mein berufli-

ches Wissen auf dem Spezialgebiet Zitrone-saft markant vertiefen.» Zudem stellt der gescheiterte Stadtratskandidat Marco Tscholl der Leserschaft end-

lich «meine fünfzig Cousins» vor. Ein «Bündner Tagblatt»-Redaktor hat es heuer sogar auf die Titelseite geschafft. «Kommt um Mitternacht zufällig im



Die Fasnachtszeitung **«Schparz»** schliesst wieder mit Sattrepfeilen. Auch der Zwist zwischen **Samedia** und **Jon Puit** rund um **Olympia** ist Thema. (FOTO YANIK BÜRKL)

Welschdörfli ein Schurnalist des Tagblatts daher und wird verhaftet. Sagt der eine Polizist in Vollmontur zum andern Polizisten in Vollmontur: 'Söllmann den blutt ausziehen?'

**«Schparz»-Orden an Iris Peng**

«A Khureri mit Lüib und Seel und a Fasnächtleri dura und dura» wurde dieses Jahr mit dem Schparz-Orden ausgezeichnet. Iris Peng, seit 18 Jahren Präsidentin der Fasnachtsvereinigung, darf sich über das begehrteste Blech der Churer Fasnacht freuen (BT von gestern). Die Ordensverleihung findet am Freitag, 24. Februar, um 19.30 Uhr im «Marsöl» statt. NADJA MAURER

---

Der «Schparz» 2017 ist ab sofort in rund 30 Kiosken auf Stadtgebiet, an den Bahnhofkiosken Landquart, Ilanz, Thusis und Domat/Ems sowie im Kiosk Postgebäude Flims Dorf für fünf Franken erhältlich.